Festschrift zum 100. Geburtstag des TSV Groß Flöthe

Inhaltsverzeichnis

1. Vorwort
2. Festprogramm
3. Grußworte
   - 3.1 Vorsitzender TSV Groß Flöthe
   - 3.2 Bürgermeister Gemeinde Flöthe
   - 3.3 NTB
   - 3.4 Vorsitzender FSV Fuhsetal
4. 100 Jahre TSV
5. Diverse Protokolle
   - 5.1 Die Anfangsjahre des Sportvereins
   - 5.2 Bezirksturnfest im Juni 1924 in Groß Flöthe
   - 5.3 Niederschrift der Generalversammlung am 9. Februar 1939 Gastwirtschaft Haberland
   - 5.4 Niederschrift der Jahreshauptversammlung vom 30.01.1945
   - 5.5 Niederschrift der Generalversammlung vom 3. April 1946
6. Herrenfußball im TSV
7. Jugendfußball im TSV
8. Gymnastik im TSV
9. Tennis im TSV

1.
Vorwort

Anlässlich unseres 100. Geburtstags haben wir versucht mit Hilfe alter Protokolle und mit vielen Zeitzeugen eine möglichst Interessante Festschrift zu erstellen. In diesem Rückblick auf die vergangenen Jahre wird es natürlich je weiter man zurückblickt immer schwieriger genaue Daten und Geschichten zu liefern. Wir haben versucht es so gut wie möglich zu rekonstruieren und hoffen Ihr werdet eine Menge Spaß und Freude beim Lesen haben. Sicherlich werdet Ihr sich an die ein oder andere Geschichte noch selbst erinnern können und hoffentlich zufrieden in Euren Gedanken zurückblicken. Bestimmt werden wir auch etwas vergessen haben oder aus einer anderen Sicht berichten. Wir erheben aber auch nicht den Anspruch perfekt zu sein und an alle Ereignisse der letzten 100 Jahre gedacht zu haben. Wir wollen hier nur einen kleinen Überblick geben und Euch etwas Freude beim lesen schenken.

Wir der Vorstand des TSV Groß Flöthe bedanken uns recht herzlich bei allen die uns mit Geschichten und Bildmaterial unterstützt haben.
Bei allen die für uns einen Bericht verfaßt oder aus dem altdeutschen übersetzt haben.
Bei allen Sponsoren und Werbepartner die die Erstellung dieser Festschrift überhaupt erst ermöglicht haben.
Und bei all unseren Mitgliedern, Fans und Freunden die uns in all den Jahren immer Unterstützt haben und somit den wesentlichen Anteil daran haben das wir überhaupt 100 Jahre Jung werden konnten.

Mit freundlichen Grüßen

Karsten Reinecke
Vorsitzender TSV Groß Flöthe

2.
Überblick über die Feierlichkeiten zum 100. Geburtstag

Sonntag den 20.03.11
Fotoausstellung zu unserer Geschichte

Freitag den 24.06.11 um 20:00 Uhr
Kommerz

Samstag den 25.06.11 um 14:00 Uhr
Kinderfest und Menschenkicker

Samstag den 25.06.um 20:00 Uhr
Tanz mit Kapelle

Sonntag den 26.06.11 um 10:00 Uhr
Festgottesdienst

Sonntag den 26.06.11 um 11:00 Uhr
Frühstück

Sonntag den 03.07.- 10.07.11
Sportwoche inklusive Fuhsetalpokal

Samstag den 01.10.11 um 19:00 Uhr
Rot-Weiße Nacht

3.1
Grußworte des 1. Vorsitzenden zum 100jährigen Vereinsjubiläum des TSV Groß Flöthe

Mit der vorliegenden Festschrift liefert der Turn- und Sportverein Groß Flöthe einen Bericht über 100 Jahre Vereinsgeschichte. Man könnte auch sagen, der Verein legt Rechenschaft über einhundert Jahre ehrenamtliche Sozialarbeit im Dienste und zum Wohle der Allgemeinheit ab.
Rückblickend lässt sich heute feststellen, dass alle, die in unserem Sportverein Verantwortung getragen haben -von Gründungsvätern bis zur jetzigen Generation - von großem Idealismus beseelt waren und sich in ihren Überlegungen und in ihrem Handeln ausschließlich zum Wohl und Nutzen des Vereins leiten ließen.
Zunächst stand der Aufbau des Vereins im Vordergrund (Mitgliederwerbung, regelmäßige Übungsabende und Sportfeste, sowie Schaffung von Sportstätten). Im 1. und 2. Weltkrieg ruhte das Vereinsleben. 1945 wurde auf Anordnung der Alliierten die Turnerbrüderschaft aufgelöst und der TSV Groß Flöthe neu gegründet.
Heute gilt es, darauf zu achten, dass - unter Wahrung der Tradition - gewachsene Strukturen behutsam und vorausschauend den veränderten Verhältnissen angepasst werden.
Sport, Gesundheit und Lebensstil sind auf vielfältige Weise miteinander verbunden. Diese Erkenntnis haben wir ebenso zu berücksichtigen, wie die Bewahrung des von unseren Gründern anvertrauten Erbes. Des Weiteren müssen wir uns heute den Wünschen bestimmter Zielgruppen öffnen und gegenüber kommerziellen Anbietern gewappnet sein. Dass der TSV Groß Flöthe seine sportliche Betätigung auf kommunalen Einrichtungen ausübt, zeigt, dass Politik und Kommune den gesellschaftlichen Stellenwert des Sports richtig erkannt haben.
Über die ehrenamtliche Arbeit im Verein ist viel geschrieben und diskutiert worden. Bisher haben sich immer noch genügend Vereinsmitglieder zur Verfügung gestellt. Die Anforderungen an

das Ehrenamt steigen und es ist nicht auszuschließen, in Zukunft die ehrenamtlichen mit hauptamtlichen Kräften zu unterstützen.
In unserem Jubiläumsjahr finden zahlreiche Sonderveranstaltungen statt, so gab es im März eine Fotoausstellung, im Juni den Kommers, Kinderfest, Festball und Frühstück, sowie im Oktober eine Rot- Weiße-Nacht
Ich danke allen, die in der Vergangenheit für den TSV Groß Flöthe tätig waren. Weiterhin möchte ich diejenigen, die den Verein heute unterstützen, ermuntern, weiterzumachen und dazu beizutragen, dass unser Jubiläumsjahr ein Erfolg wird.
Möge der TSV auch in den kommenden Jahren ein unverzichtbarer Bestandteil des gesellschaftlichen Lebens in Flöthe bleiben und sich so weiterentwickeln, wie die Gründungsväter des TSV Groß Flöthe es schon 1911 gewünscht haben.

Karsten Reinecke
1. *Vorsitzender*

seit 1965

RTS

Reinecke Transporte Salzgitter GmbH

- internationale Transporte
- Lager (Coils & Bleche)
- Logistik - Service
- Baustoffhandel

Büro:
Beinumer Weg 25
38259 Salzgitter
- Ohlendorf -

Telefon:
0 53 41 / 9 12 12
Telefax:
0 53 41 / 9 25 01

Homepage:
www.Reinecke-Transporte.de
eMail:
info@Reinecke-Transporte.de

3.2
Grußworte des Bürgermeisters zum 100jährigen Vereinsjubiläum des TSV Groß Flöthe

Die Gemeinde Flöthe gratuliert dem junggebliebenen TSV Groß Flöthe ganz herzlich zu seinem 100jährigen Vereinsjubiläum.
Namens des Rates, der Gemeinde Flöthe nehmen wir die Vollendung von 100 Jahre Sporttreiben im TSV Groß Flöthe ab 1911 zum Anlass, uns für den dauerhaften Einsatz des Vereins über mehrere Generationen zum Wohle fast aller Bürger, insbesondere aber der Jugend unseres Gemeinwesens zu bedanken.
Versucht man die vergangenen 100 Jahre Vereinssport zu begreifen, so waren das sicher die 100 aufregendsten Jahre Deutschlands mit 2 katastrophalen Weltkriegen, Inflation, Flucht, Neuanfang auf unterster Ebene bis hin zu wirtschaftlichem Aufschwung und Frieden. Das Vereinsleben kann nur Spiegelbild dieser Entwicklung sein.
Mit seinen Sportarten Kinderturnen, Gymnastik, Fußball, Tischtennis und Tennis hat sich der TSV Groß Flöthe mit seinen 400 Mitgliedern zum größten Flöther Verein, aber auch kreisweit zu einem Sportverein mit breitgefächertem Sportangebot entwickelt. Auch über die Kreisgrenzen hinaus hat er sich einen guten Namen erworben.
Wir freuen uns, dass wir die Entwicklung des Vereins vor allem seit 1968 durch die Schaffung eines vorbildlichen Sportgeländes mit Sportheim und ab 2003 ein Dorfgemeinschaftshaus mit Halle, sowie Neubau des Sportheimes mit erheblichen öffentlichen Mitteln begleitet und ermöglicht haben.
Allen Sporttreibenden, allen ehrenamtlich in den Abteilungen Tätigen und Vorständen in der großen TSV-Familie sprechen wir für die Leistungen, die Arbeitseinsätze beim Bau des Sportheimes und des Dorfgemeinschaftshauses Dank und Anerkennung aus.
Möge der Schritt in das zweite Vereinsjahrhundert den Optimismus rechtfertigen und im Ergebnis so glücklich verlaufen, wie die Gründungsväter des TSV Groß Flöthe, damals als Turnerbrüderschaft Mut und Zuversicht bewiesen haben.

Hans-Dieter Bassy
Bürgermeister

Luffen, Semmeln, Sonntagsschrippen,

im

MINI-MARKT

Flöthe

"Gibt's hier nicht" - gibt's hier nicht.

Lassen Sie diese Seite bei uns abstempeln und erhalten Sie ...

2 Brinkchen GRATIS!

am Stammtisch stippen

Mo-Sa 7:30-12:00h
Mo+Mi+Fr 18:00-19:00h
So 8:00-10:30h

HERMES PAKET SHOP
Weil's gut ankommt.

Maistr. 8, web: minimaf.de
Vorbestellungen Tel.: (05341) 40 27 507

Ihr Friseur in Flachstöckheim

Friseur am Park

Friseur am Park
Inhaberin: Ines Golomb

An der Freilichtbühne 5 a
38259 Salzgitter

☎ 0 53 41 / 91 55 5

3.3
Grußworte des Niedersächsischen Turner-Bundes

Das 100jährige Jubiläum des TSV Groß Flöthe gibt mir die freudige Gelegenheit, meine herzlichen Grüße und Glückwünsche für dieses herausragende Ereignis im Namen des Niedersächsischen Turner-Bundes zu überbringen.
Ein langer, nicht immer leichter, jedoch meist erfolgreicher Weg liegt hinter dem TSV Groß Flöthe zwischen 1911 und 2011. Viele Hürden waren auf dem Weg ins neue Jahrtausend zu überspringen, um den Verein zu dem zu machen, was er heute ist. Nämlich eine bis weit über die Region hinaus geachtete Turn- und Sport-Gemeinschaft. Hierfür verantwortlich waren und sind die Menschen, die in ihm mit ihrem ehrenamtlichen Engagement mit viel Hingabe tätig sind. Sie haben dafür gesorgt, dass aktive Freizeitgestaltung beim TSV Groß Flöthe in unserer modernen und immer schnelllebiger werdenden Zeit vielen Mitbürgern einen sinnvollen Lebensinhalt gibt. Der Verein hat den entscheidenden Schritt geschafft, traditionelle Werte mit zukunftsorientierten Visionen zu verknüpfen und ist gut gerüstet für die künftigen Aufgaben.
Der Niedersächsische Turner-Bund ist stolz darauf, so einen innovativen Verein in seinen Reihen zu haben und wird dem TSV Groß Flöthe als kompetenter Ansprechpartner immer beratend zur Seite stehen und bei all seinen Aktivitäten unterstützen.
Möge der TSV Groß Flöthe auch weiterhin die engagierten und begeisterungsfähigen Menschen haben, die ihre Ziele in die Zukunft tragen. Hiermit verbunden sind die besten Wünsche für ein gutes Gelingen der Jubiläumsveranstaltungen und für das weitere erfolgreiche Wirken.

Niedersächsischer Turner-Bund e.V.

Heiner Bartling
Präsident

3.4
Grußworte des FSV Fuhsetal zum 100jährigen Vereinsjubiläum des TSV Groß Flöthe

Der FSV Fuhsetal gratuliert dem TSV Groß Flöthe zum 100. Geburtstag. Wir der erst im Jahre 2003 gegründete FSV, als Zusammenschluss der Fußballabteilungen des TSV Groß Flöthe und des FC Flachstöckheim haben die Zuverlässigkeit des TSV in den vergangenen Jahren schätzen gelernt. Insbesondere die stets vorbildlich hergerichtete Spielstätte hier am DGH läßt uns unsere Heimspiele mit großem Stolz hier austragen.
Wenn auch damals als wir uns neu gründeten, viele insbesondere die älteren von unseren Mitgliedern nicht vollauf Begeistert waren, so denke ich war es trotzdem die richtige Entscheidung die Fußballabteilungen der beiden Stammvereine neu zu strukturieren und auf eigene Beine zu stellen. Insbesondere die im Vorfeld schon lange gut funktionierende Zusammenarbeit im Jugend- und Alt-Herrenbereich hat uns die Entscheidung pro FSV natürlich vereinfacht. Mit überwältigenden Mehrheiten haben die Mitglieder des FCF und des TSV 2003 die Gründung des FSV Fuhsetal beschlossen.
Laßt uns zusammen noch viele Jahre gemeinsam, TSV und FCF, an einer guten erfolgreichen Zukunft für den FSV arbeiten. Nur wenn die beiden Stammvereine weiterhin besonnen mit den Ressourcen umgehen, haben unsere und eure Fußballer eine Zukunft.
Wir der FSV wünschen dem TSV und all seinen Gästen ein großartiges Fest das allen noch lange in positiver Erinnerung bleiben möge.

Für den Vorstand des FSV Fuhsetal
Karsten Reinecke
1. Vorsitzender

Ihr Partner in Sachen Getränke !!!

Getränkevertrieb Thomas Hanisch

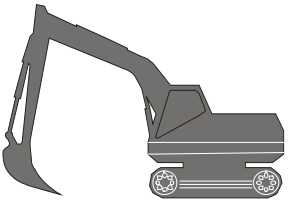
38312 Groß - Flöthe

Vorlo Getränke direkt ins Haus !!!
Becker's bester Lohnmostannahmestelle !!!

Tel. 05341 / 892162
Fax 05341/892158

Im Verleih und Bringservice:
Schankanlagen, Bierwagen, Tresen
Bestuhlung und Festzeltgarnituren

Froböse Landtechnik



Wasserbau
Kulturtechnik
Gewässerunterhaltung
Erdarbeiten

Dipl. Ing. Peter Froböse

Oderwaldstraße 41
38312 Groß Flöthe

Telefon: 05341 / 9793
Telefax: 05341 / 92656

4.
100 Jahre TSV

Vor 100 Jahren gründeten in der Gaststätte Bosse in Groß Flöthe 29 junge Leute die Turnerbrüderschaft Groß Flöthe von 1911. Wie der Name schon erahnen läßt, so wurde zu dieser Zeit nur der Turnsport betrieben. Während des 1. Weltkrieges ruhte der Sport, wurde aber nach dessen Ende 1918 sofort wieder vom 1. Vorsitzenden E. Meissner ins Leben gerufen. Bereits 1920 erreichte unsere junge Mannschaft beim Bezirksturnfest in Immendorf den 1. Platz.
Wie engagiert unsere Mitglieder schon damals waren bewiesen sie 1925 als in Eigenleistung der heute alte Platz und eine Badeanstalt gebaut wurden.
Nachdem in den vierziger Jahren während des Krieges der Sportbetrieb so gut wie zum Erliegen kam, wurde im April 1946 während einer Versammlung das Vereinsleben und der Sport neu entfacht. Unser Verein nannte sich fortan TSV Groß Flöthe.
Der gewählte Vorstand setzte sich aus Hermann Marquordt, Robert Froböse, Leo Salinski und Werner Niemeyer zusammen.
Fußballer, Handballer und Turner bildeten das damalige Angebot des TSV.
Die größten sportlichen Erfolge konnten die Damen und Herrenhandballmannschaften vorweisen, die die damals zweithöchste Spielklasse erreichten.
Die Turner, Herren, Damen und Jugend
glänzten auf zahlreichen Bezirksturnfesten und Schauturnabenden im Saal der Gaststätte Haberland.
Durch heute nicht mehr nachvollziehbare Rivalitäten und Unstimmigkeiten zwischen Fuß- und Handballern kam es im Jahr 1952 zu einer Teilung des Vereins in TSV und Turnerbrüderschaft Groß Flöthe. Aber bereits zwei Jahre später wurde dieser unsägliche Zustand aufgehoben. Beide Vereine taten sich wieder zusammen und man nannte sich nun wie wir auch heute noch heißen:
TSV Groß Flöthe von 1911 e.V..
In geheimer Abstimmung wurde Robert Wolters zum Vorsitzenden gewählt und Hermann Marquordt zu seinem Stellvertreter.

Geturnt und Handball gespielt wurde nur noch bis Anfang der sechziger Jahre. Und so stieg infolge dessen die Fußballabteilung zum Flaggschiff des Vereins auf. Unter den Diversen Meisterschaften und Pokalerfolgen fast aller Mannschaften von der Jugend über die Herren bis zu den Senioren Ü40 bleibt sicherlich der größte bislang erreichte Coup die Meisterschaft der I. Herren und der damit verbundene Aufstieg in die Bezirksliga.
Den vielen Höhen folgten leider auch diverse Tiefen sprich Abstiege, Höhen sprich Wiederaufstiege aber auch wieder die Tiefen, sodaß wir uns mit unserer Herrenmannschaft zur Zeit in der Kreisliga tummeln.
Da wir nicht bereit sind die Spielchen anderer Vereine mitzumachen, wo an Spieler Handgeldzahlungen erfolgen oder gar Amateurverträge abgeschlossen werden, ist und bleibt unsere große Hoffnung die Jugendarbeit.
Ein Highlight der Jugendarbeit ist die in diesem Jahr bereits sechste Teilnahme am Weltgrößten Jugendturnier dem Gotiha-Cup in Göteburg.

Ein wichtiges Datum für unseren Verein war der 30.Juni 1968. Hier wurden die neuen Sportanlagen dem TSV übergeben. Dadurch konnte auch das Turnen wieder aufgenommen werden. Bis zum heutigem Tag entwickelten sich daraus 2 Damengruppen, 2 Kindergruppen, 1 Mutter und Kindgruppe, 2 Kindertanzgruppen sowie eine Herrenseniorengruppe.

Auch der Handballsport flammte in den Achtzigern noch mal auf. Allerdings nur im Damen- und Jugendbereich und auch nur für gut 10 Jahre. Mangels Spielerinnen mußte diese Sparte dann leider wieder aufgelöst werden.

Ihren dreizigsten Geburtstag feiert unsere Tennisabteilung. 1981 errichtet uns die Gemeinde Flöthe 2 Tennisplätze. Also schon weit vor dem eigentlichen Boom des Tennissports durch die beiden Galionsfiguren Becker und Graf.
Im Rampenlicht stand hier schon immer die erfolgsverwöhnte Seniorenmannschaft die auf Verbandsebene ihre Punktspiele austrägt. Außerdem haben wir hier noch eine Damenmannschaft und zusammen mit dem FC Flachstöckheim 2 Herrenmannschaften

(Ü30 u. Ü40) die es immerhin bis zur Bezirksebene gebracht haben. Im Jugendbereich gibt es zwei Trainingsgruppen aber leider keine am Spielbetrieb teilnehmende Mannschaft.
Abgerundet wird unsere Sportpalette während der Wintermonate. Hier hat sich seit einigen Jahren eine Tischtennistruppe gebildet die sich einer wachsenden Beliebtheit unterzieht und teilweise schon an Kapazitätsgrenzen stößt.
Traditioneller Höhepunkt unter den gesellschaftlichen Ereignissen im TSV ist die Weihnachtsfeier. Nach zahllosen super Feiern auf dem Saal der Gaststätte Haberland, mußte zwischenzeitlich die Feier in Klein Flöthe bzw. Lobmachtersen ausgetragen werden, da es in der Gaststätte keinen Nachfolgepächter gab. Jetzt wo das DGH zur Verfügung steht finden die TSV Feiern wieder vor Ort in Groß Flöthe statt.
Außerdem wird jährlich eine Sportwoche, der Preisskat sowie der Laternenumzug veranstaltet. 10 Jahre lang im Programm hatten wir den Weihnachtsmarkt der sich ebenfalls als sehr gut besuchtes Event entpuppte.

1988 veränderte sich unsere ohnehin schöne Sportanlage nochmals. Am Sportheim wurde angebaut und die damalige Tennishütte entstand. Beides konnte durch großes Engagement und Eigenleistung unserer Mitglieder verwirklicht werden. Da die Hütte damals aus den bekannten Gründen leider der einzige Ort in Groß Flöthe war, wo man noch öffentlich kommunizieren konnte, war wiederum durch viel Eigenleistung der TSV Mitglieder der Anbau von Sanitäranlagen im Jahr 2000 erforderlich.
Da die Hütte aber auf Dauer nicht in der Lage war, das Örtliche Kommunikationszentrum zu sein mußte hier dringend in Form eines Dorfgemeinschaftshauses Abhilfe geschaffen werden. In der darin integrierten Halle hat jetzt zum Beispiel auch die Tischtennissparte Platz zu wachsen oder wir als Verein die Möglichkeit neue Hallensportarten anzubieten. Hier tragen wir dem wachsenden Altersdurchschnitt unserer Mitglieder Rechnung und bitten zum Beispiel eine Rückenschule und Wirbelsäulen-gymnastik an.
Natürlich haben wir auch hier wieder gemeinsam mit den anderen örtlichen Vereinen immense Eigenleistung vollbringen müßen. Aber gerade für uns, dem Mitgliedsstärksten Verein in Flöthe war

dies kein Problem. Zumal ich mich immer auf die Mitarbeit vieler von uns verlassen kann und konnte.

So möchte ich mich dann hier auch gleich bei allen,
Ca. 425 Mitgliedern,
meinen Vorstandskollegen
Betreuern der Jugend- und Herrenmannschaften
Trainerinnen und Trainern,
Putzfrauen und Platzwarte
meiner Frau und meiner Familie für den erforderlichen Rückhalt

Ja bei allen die uns in den vergangenen Jahren in irgendeiner Form ehrenamtlich unterstützt haben,
Bedanken.

Der aktuelle TSV Vorstand setzt sich wie folgt zusammen:

1. Vorsitzender	Karsten Reinecke
2. Vorsitzender	Frank Uhlig
Kassierer	Thomas Dittrich
Schriftführer	Matthias Reber
Fußballobmann	Tobias Bartels
Jugendobmann	Frank Kirchner
Spartenleitung Gymnastik	Sabine Junge
Spartenleitung Tennis	Hans-Dieter Bassy
Sonderaufgaben	Bernd Bolm

Karsten Reinecke

5.
Diverse Protokolle

5.1 Die Anfangsjahre des Sportvereins

Im Juli 1911 traten die jungen Leute hier in Groß Flöthe zum ersten Male zusammen um über die Gründung eines Turnvereins, wie er schon in einigen anderen Gemeinden bestand, zu sprechen. Die Beteiligung der Versammlung war gut. Es wurde der Beschluss gefasst eine ordentliche Sitzung anzuberaumen um das nötigste vorzubereiten.
Die Versammlung wurde am 11. September 1911 in der Gastwirtschaft von Chr. Bosse in Groß Flöthe abgehalten. Die Versammlung beschließt die Gründung eines Turnvereins, dem sämtliche Anwesende beitreten, davon 14 als aktive Mitglieder und 15 als Zöglinge.

In den Vorstand werden gewählt:

Vorsitzender	E. Meißner
Stellvertr. Vorsitzender	A. Lose
Turnwart	O. Keck
Stellvertr. Turnwart	W. Marquordt
Schriftwart	H. Lüderitz
Kassenwart	W. Bosse

Als Satzungen werden die vom Braunschweiger Turngau aufgestellten mit folgenden Veränderungen angenommen:
Die Beiträge der Turner betragen 0,30 RM für einen Monat, die der Zöglinge 0,20 RM und der Turnfrauen 0,25 RM. Etwa eintretende Schüler sind Beitragsfrei.
Diese Satzung wurde im Folgejahr als Turner-Bruderschaft gerichtlich eingetragen. Es wurden Turngeräte, Dank der großen Mildtätigkeit des Landwirts W. Bues, der das Geld für Anschaffung der Geräte zinslos zur Verfügung stellte, angeschafft.

Die Turnübungen finden vorläufig im Saale der Stellingschen Gastwirtschaft statt. Der Turnbetrieb wurde nun mit großem Eifer

und regelmäßig an 2 Abenden der Woche durchgeführt. Der Verein schloss sich dem ehemaligen Bezirk Salder an, welchem er bis nach dem Weltkrieg angehörte. Um nun den Verein in das turnerische Leben einzuführen erbot sich der MTV Wolfenbüttel an, an Sonntagen durch Schauturnen und Spiele das Nötige beizutragen.

Im Februar 1912 hielt der junge Verein sein erstes Vergnügen ab. Hier bot der Sportverein sein erstes Schauturnen an, die Begeisterung war groß. Fast das ganze Dorf war erschienen. Die Spenden flossen reichlich. Dieses war die erste wohlgelungene Veranstaltung des Vereins. Dank der Bemühungen des Herrn Bues hat der Verein auch eine stattliche finanzielle Unterstützung erhalten. Auch die Gemeinde gab noch einen Zuschuss. Das Geld an Herrn Bues konnte 1912 schon wieder zurückgezahlt werden. Ebenfalls wurde schon ein Überschuss von 150 Mark zu 4% ausgeliehen.

Im Juni 1913 hielt der Verein ein Bezirksturnfest ab. Es waren alle Vereine des Turnbezirks Salder vertreten. Auch die ins Leben gerufene Schülerriege beteiligte sich daran. Auch die Gemeindemitglieder taten ihr bestes an der Ausschmückung des Dorfes. Manchen Turner schon schmückte der schlichte Eichenkranz. Abends versammelte sich Alt und Jung zum fröhlichen Festball im Zelte. Am nächsten Tag war das Kinderfest, wo ein Schauturnen der Turner und Kinder den Tag verschönte.

Leider brach im August 1914 der Weltkrieg aus, der auch im Turnverein sich auswirkte. Der ganze Stolz des Vereins brach nun zusammen, denn fast sämtliche Vereinsmitglieder zogen hinaus zum Kampf für Deutschlands Freiheit. Die jüngeren hielten zwar das Leben im Turnverein noch aufrecht. Als diese nun auch noch auszogen, ruhte das turnerische Leben bis Ende des Weltkrieges. Nicht alle Turnerbrüder kehrten zu uns zurück. Manches treue Herz musste sein Leben lassen in Feindesland. Sie starben den Heldentod fürs Vaterland. Nach Schluss des Weltkrieges, der bis November 1918 dauerte, widmete der Verein den gefallenen und vermissten Turnbrüdern eine Ehrentafel wo ihre Namen aufgezeichnet sind. Auch sind die Namen von 2 Vermissten mit aufgezeichnet über die bis heute noch die düstere Ungewissheit ruht. Einige traf auch noch

einige Jahre das Los der Gefangenschaft, in welcher sie bis zu ihrer Auslieferung noch verharren mussten.

Gleich nach Beendigung des Weltkrieges als die Soldaten wieder in die Heimat zurück kehrten nahm der 1. Vorsitzende Ernst Meißner die Leitung des Vereins sofort wieder auf. Das turnerische Leben kam wieder zur vollen Blüte. Wir wurden dem Bezirk Salzgitter zugeteilt. Hier herrschte aber nicht der richtige Geist. Als nun der Bezirk Salder aufgelöst wurde und Wolfenbüttel zugeteilt wurde, traten auch wir über. Mit Begeisterung und Fleiß wurde nun das Turnen gepflegt um auf den alljährlich stattfindenden Bezirksturnfesten den Eichenkranz als Siegeszeichen zu erlangen. Obwohl die Zahl der Turner noch gering war wurden doch schon gute Leistungen erzielt. Das erste Bezirksturnfest nach dem Kriege war in Gebhardshagen. Hier nahmen folgende Turner am Wettturnen teil:

Christian Lüer, Hermann Ziems, Gustav Warkehr, K. Spohr u. W. Maibaum.

Ihnen gelang es den Siegerkranz heimzubringen. Im nächsten Jahr in Immendorf fiel schon der 1. Preis an unseren Verein. Dann folgten die Bezirksturnfeste in Lichtenberg, Salder, Klein Flöthe, Immendorf, Groß Flöthe.

1924 wurde auch einen Damenriege gegründet.

1925 wurde zum 1. Mal der Wunsch geäußert, einen eigenen Spielplatz zu bauen. Dieses war allerdings eine große Anforderung an den Verein, zumal die Platzverhältnisse sehr schwierig waren. Es galt den Graben abzudecken, Lichthochspannungsleitungen zu verlegen, Boden abzutragen, aufzuschütten und zu regulieren. Auch musste Sand angefahren werden. Die Bretterbude musste gebaut werden. All das erforderte eine wochen- ja monatelange Arbeit. Alle diese Arbeiten wurden von dem damalig rührigen Turnverein nicht gescheut. Ferner galt es den Platz einzufriedigen und die Badeanstalt zu bauen. Als nun das große Sportfest war, waren alle Arbeiten erledigt und heute können wir mit stolz auf unsere

wohlgelungene Arbeit zurückblicken. Diese beweißt als Zeichen dessen die rot weiße Turnerfahne am hohen Mast!

Aufgeschrieben von Gustav Warkehr am 15. Mai 1925

1929 hielten wir das große Bezirkssportfest in Groß Flöthe ab. Auf unserem neu hergerichtetem Spiel- und Sportplatz konnten sämtliche Übungen einwandfrei durchgeführt werden. Ebenfalls war das Bezirksschwimmfest mit dem Sportfest verbunden.

Aus dem Altdeutschen Übersetzt und Aufgeschrieben
von Gustav Warkehr und Uwe Reinecke im Mai 2011

Die Nr. 1
für Ihre Zähne.

fair versichert
VGH

VGH Vertretung Jörg Severloh
Töpferreihe 5 • 38259 Salzgitter
Tel. 05341 35941 • Fax 05341 32719
www.vgh.de/joerg.severloh • joerg.severloh@vgh.de

Finanzgruppe

Dachdeckerei
Dachstuhlmontage
Dieter Achilles
Neue Siedlung 23 · 38259 Salzgitter-Lobmachtersen
Tel. (0 53 41) 9 17 69 · Fax (0 53 41) 9 26 51
Mobil (01 71) 6 46 00 90

5.2 Bezirksturnfest im Juni 1924 in Groß Flöthe

Am 1. und 2. Juni 1924 hielt der Turnbezirk Wolfenbüttel-Salder sein Bezirksturnfest in Groß Flöthe ab. Als Festplatz hat der Hofbesitzer Gustav Ahrens seine Weide und als Tanzlokal die daneben liegende Feldscheune zur Verfügung gestellt. Die Scheune hauptsächlich, der Festplatz, so wie der ganze Ort war mit Girlanden, Fahnen und Eichenlaub auf das Beste geschmückt. Schon früh um 5:00 Uhr waren die hiesigen Turnbrüder auf dem Festplatz tätig um die nötigen Geräte heran zu schaffen und alles für den großen Tag vor zu bereiten. Ein leichter Gewitterregen fiel vom Himmel herab und manches trübe Turnerauge war zu sehen, doch um 7:00 Uhr kam die Sonne durch die dunklen Wolken und das Wetter blieb beide Tage recht schön.

Um 7:00 Uhr fanden auch die Kampfrichtersitzung statt, danach die Wettkämpfe der Erwachsenen und Jugendlichen. Als Sieger aus der hiesigen Turnerbrüderschaft gingen aus der Gruppe der Erwachsenen folgende Teilnehmer hervor:

Ernst Meißner 5. Preis, Gustav Warkehr 11.Preis, Carl Brennecke 25. Preis, Hermann Spintig 20. Preis.

Jugend Gruppe A, Hermann Jäger 8. Preis, Hermann Helmke 9. Preis, Hermann Bode 15. Preis.

Jugend Gruppe B: Heinrich Märtel 1. Preis, Wilhelm Jäger 2. Preis, Robert Meißner 4. Preis.

Beim Musterriegeturnen: August Seggelke 6. Preis, Hermann Hense 7. Preis, Fritz Hentig 14. Preis, Albert Weidig 18. Preis, Hermann Alpert 14. Preis, Wilhelm Rühmann 22. Preis.

Um 10 Uhr begann das Wettturnen der Turnerinnen und Knaben, um 12.30 Uhr eine gemeinschaftliche Mittagstafel. Nachmittags um 14.00 Uhr traten sämtliche Turner und Turnerinnen zum Festzuge an. Als dieser beendet war hielt Oberstudienrat Knochenhauer aus Wolfenbüttel auf dem Festplatze eine kernige, zu Herzen gehende Festrede und brachte ein Hoch auf das geliebte und gedrückte

Vaterland aus. Nach dem, wurde von vielen umherstehenden Festteilnehmern das schöne Lied „Wie lieb ich dich mein Vaterland“ gesungen. Danach fanden noch Freiübungen mit Musikbegleitung, Musterriegen-Wettturnen, Sondervorführungen der Turnerinnen (Volkstänze und Reigen) Kürturnen der Turnerinnen, Stafettenläufe und Tauziehen statt. Um 20:00 Uhr Abends fand ein recht gemütlicher Ball statt, der die Festteilnehmer bis zum Morgen zusammen hielt. Am anderen Morgen um 10:00 Uhr fand ein gemeinschaftliches Frühstück statt, fast sämtliche Einwohner hatten sich hierzu eingefunden. Nachmittags um 14:00 Uhr hatten sämtliche Kinder des Ortes und auch die hiesigen Turnbrüder noch zu einem Umzug Aufstellung genommen. Nach dem Umzug fand ein Wett- und Schauturnen der Kinder statt. Am Abend war wieder ein Festball für Erwachsene. Die Musik stellte die Kapelle Müller, Wolfenbüttel, die Bewirtung lag in der Hand des Turnerbruders Wilhelm Sander III.

Textverfasser nicht bekannt.

Aus dem Altdeutschen Übersetzt und Aufgeschrieben
von Gustav Warkehr und Uwe Reinecke im Mai 2011

Auszug aus der letzten Generalversammlung vor dem 2. Weltkrieg

5.3 Niederschrift der Generalversammlung am 9. Februar 1939
Gastwirtschaft Haberland

Die Versammlung wird um 20:30 Uhr vom Vorsitzenden eröffnet. Er begrüßt die Gäste und dankt für ihr Erscheinen. Er gibt die Tagesordnung bekannt. Sie lautet:

1. Kassenbericht
2. Vorstandswahl
3. Verschiedenes

Punkt 1, der Kassierer gibt folgenden Kassenbericht:

Die Einnahmen betragen	412,15 RM
die Ausgaben	434,36 RM
es entsteht ein Minus	22,21 RM

Der Kassenbestand beträgt demnach für laufendes Jahr 52,49 RM.
Die fehlenden 22,21 RM von 1938 ergeben sich durch Rückstände von Reichsbundbeiträgen aus 1936, diese wurden aber durch den bestehenden Kassenbestand gedeckt. Nachdem die Rechnungen geprüft waren und für richtig befunden wurden, wurde dem Kassierer Entlastung erteilt.

Punkt 2, Vorstandswahl
Nachdem der Vorsitzende seine Geschäfte in die Hand des Stellvertreters gelegt hatte, schlug derselbe Wiederwahl vor. Der Vorsitzende nahm die Wahl wieder an, und berief seine Mitarbeiter. In den Führerstab gehören demnach für 1939

1. Vorsitzender	H. Marquordt
2. Vorsitzender	E. Marquordt
Schriftführer	G. Warkehr
Kassierer	G. Seggelke
Oberturnwart	Kst. Sauer
Dienst + Wertewart	Kst. Sauer

Punkt 3, Verschiedenes
In den Verein neu aufgenommen wurde unser Oberturnwart Kst. Sauer aus Flachstöckheim, nachdem er aus dem Saarland nach hier übergesiedelt ist und in unserem Verein seinen neuen Wirkungskreis findet. Der Oberturnwart gibt einen Bericht über seine neue Tätigkeit, wie es in den Turnstunden zugehen soll.
Neu aufgenommen in den Verein wurde eine Turnerinnenabteilung.
Beschlossen wurde den Monatsbeitrag auf vierteljährlich 1,00 RM für sämtliche Mitglieder sobald sie die Schule verlassen, fest zu legen. Für die Kinderabteilung wurde ein Monatsbeitrag von pro Kopf 0,10 RM festgelegt, für Lichtgeld wurde dem Gastwirt Haberland pro Monat 5,00 RM die Wintermonate bewilligt.
Beschlossen wurde, am 1. Ostertag wie im vergangenen Jahr, Turnen sämtlicher Abteilungen abzuhalten mit anschließendem Ball. Da keine Anträge vorliegen und auch nicht gestellt werden. schließt der Vereinsführer die Sitzung um 22:00 Uhr.

Genehmigt und vorgelesen Schriftwart in Vertretung Kst. Sauer

1. Vorsitzender H. Marquordt
2. Vorsitzender E. Marquordt

Aus dem Altdeutschen Übersetzt und Aufgeschrieben
von Gustav Warkehr und Uwe Reinecke im Mai 2011

Auszug aus der Jahreshauptversammlung kurz vor Ende des 2. Weltkriegs

5.4 Niederschrift der Jahreshauptversammlung vom 30.01.1945

Die Versammlung wurde im engsten Kreise in der Wohnung des Vereinsführers abgehalten, erschienen waren auch einige Jugendliche.
Zur Tagesordnung wurden alle uns sehr wichtig erscheinenden Themen besprochen. Der Vereinsführer gedachte vor allem unseren gefallenen Kameraden, und unseren noch in Feindesland schwer kämpfenden Turnbrüdern, er gab dann seinen Mitarbeitern noch bekannt das zur Zeit 17 Kameraden den Ruf unseres Führers Folge leisten um unsere Heimaterde zu schützen, ferner noch 14 Jugendliche vorhanden sind, die leider eben die Wintermonate sich turnerisch nicht beteiligen können, da unser Vereinssaal mit Militär belegt ist, sobald es aber das Wetter erlaubt, werden auch wir nicht ruhen damit wenn unsere Kameraden zurück kehren, nicht einen verlassenen Verein vorfinden, dann gab der Vereinsführer noch bekannt, das wir in der Leistungsrangfolge des Sportkreises an 10. Stelle liegen, trotzdem das wir die schlechteste Bahnverbindung im ganzen Sportkreis haben und hofft im kommenden Jahr noch besser zu arbeiten.

Verfasser unbekannt

Aus dem Altdeutschen Übersetzt und Aufgeschrieben
von Gustav Warkehr und Uwe Reinecke im Mai 2011

WKM
Elektrosysteme GmbH & Co.KG

5.5 Niederschrift der Generalversammlung vom 3. April 1946 auf dem Saale des Gastwirts Haberland in Groß Flöthe

Die erste Generalversammlung des TSV Groß Flöthe fand am 30.04.1946 auf dem Saale des Gastwirts Haberland statt. Es waren 50 Personen anwesend, die zum Teil schon dem früheren Verein – TB Groß Flöthe – angehörten. Viele Anwesende waren erschienen, um dem Verein neu beizutreten.

Die Tagesordnung lautete:

1. Begrüßungsansprache
2. Die Aufgaben des Sportvereins
3. Aufnahme der Mitglieder
4. Wahl der Vereinsleitung
5. Verschiedenes

Zu 1:
Der 1. Vorsitzende, Hermann Marquordt, eröffnete um 20:15 Uhr die Versammlung, begrüßte alle Anwesenden und dankte ihnen für ihr zahlreiches Erscheinen. Er übergab dann dem Spielwart Robert Wolters das Wort.

Zu 2:
Der Spielwart Robert Wolters gab dann den Sportskameraden in einer kurzen Ansprache einen Überblick über den Sinn und Zweck des Turnsportvereins Groß Flöthe. Er wies ferner auf die großen Schwierigkeiten hin, die ein Dorfverein gegenüber dem Stadtverein hat. Sei es in der Beschaffung jeglichen Geräts, Sportkleidung, Fußballstiefel, Bälle usw. Es muss daher Voraussetzung sein, dass zur Beseitigung dieser Schwierigkeiten von allen Seiten tatkräftige Unterstützung geleistet wird.

Zu 3:
Bevor die Mitglieder aufgenommen werden gab der 1. Vorsitzende die Höhe der zu zahlenden Beiträge bekannt, diese betragen für einen Monat:

Männer über 18 Jahre	1,00 RM
Jugend von 14-18 Jahren	0,50 RM
Jugend von 10-14 Jahren	0,20 RM

Daraufhin wurde eine Beitrittserklärung herumgereicht in der sich alle Anwesenden, die Mitglieder des TSV Groß Flöthe sein wollen, eintragen. Die Beitrittserklärung hatte folgenden Wortlaut:

Beitrittserklärung

Ich erkläre mich hiermit bereit, dem Turnersportverein Groß Flöthe als Mitglied beizutreten und den Verpflichtungen des Vereins nachzukommen.

Lfd Nr., Name, Vorname, geb. am, Wohnort, aktiv, passiv

Zu 4:
Nach der Beitrittserklärung wurde die Wahl des Vorstandes vorgenommen. Folgende Mitglieder werden vorgeschlagen und von allen Anwesenden einstimmig angenommen:

1. Vorsitzender	Hermann Marquordt jr.
2. Vorsitzender	Hermann Ziems sen.
Schriftführer	Werner Niemeyer
Kassierer	Wilhelm Sander I

Für die einzelnen Sportgruppen:

Spielwart (Fußball)	Robert Wolters
Obmann für Geräteturnen	Hermann Spintig
Obmann für Leichtathletik und Gymnastik	Robert Froböse
Jugendwart	Bruno Salinski
Gerätewart	Joseph Przybilla

Zu 5:
Um den Kassenbestand zu festigen und eine gute Grundlage zu schaffen, wurde von allen anwesenden Mitgliedern eine freiwillige Umlage erhoben, die den erstaunlichen hohen Betrag von 275,00 RM erbrachte.

Ferner wurde eine tatkräftige Unterstützung von den Bürgermeistern Groß Flöthe und Klein Flöthe zugesagt, Kamerad Bandermann legte nochmals allen in einer kurzen Ansprache klar vor Augen, dass Sport und Politik nichts miteinander zu tun haben. Jegliche politische Betätigung innerhalb des Vereins ist daher strengstens untersagt. Weiterhin wurden Vorschläge für kommende Ostern betreffs eines stattfindenden Tanzvergnügens gemacht, und auf die Dringlichkeit der Reparaturen und Instandsetzungsarbeiten des Sportplatzes und der Geräte hingewiesen. Die Versammlung wurde um 22:45 Uhr geschlossen.

Schriftführer Werner Niemeyer

Aus dem Altdeutschen Übersetzt und Aufgeschrieben
von Gustav Warkehr und Uwe Reinecke im Mai 2011

6.
Herrenfußball im TSV

Der Fußball im TSV Groß Flöthe wird in diesem Jahr noch keine 100 Jahre alt, sondern wurde erst 1945 nach dem Ende des 2. Weltkriegs als Sportart im Verein angeboten.
Zuerst spielte der Fußball eine untergeordnete Rolle im Verein neben den Hauptsportarten Handball und Turnen.
Erste Erfolge der Fußballmannschaft stellten sich in der Saison 1958/1959 ein, als der TSV Groß Flöthe unter dem damaligen Trainer Robert Froböse Meister der Weststaffel in der Kreisklasse B wurde und sich somit den Aufstieg in die Kreisklasse A sicherte.

Die erste Meistermannschaft des TSV Groß Flöthe

Günter Grützmann, Gerhard Reinecke, Gerhard Grützmann, Helmut Völpel, Gerd Lohse, Otto Motl, Hans-Jürgen Sander, Siegfried Rohloff, Manfred Götzke, Gerd Liedke, Dieter Ahrens

1962, Robert Froböse war nun gewählter Fussballobman, fand nach dem erstmaligen Aufstieg der 1. Herrenmannschaft in die Bezirksklasse eine außerordentliche Mitgliederversammlung statt, da „man ja in der höheren Spielklasse einen Trainer benötige, welcher die Kenntnis hat, ein einwandfreies Training durchzuführen!“
Die Trainersuche war somit Vorstandssache und Enzchen Japs wurde erster bezahlter Trainer im TSV Groß Flöthe.

Auffallend in diesen Jahren war auch immer wieder die Verleihung von Fairnessplaketten an die 1. Herrenmannschaft durch den Bezirk Braunschweig, da man über Jahre ohne Hinausstellungen seine Spiele absolvierte.
Gute Kameradschaft innerhalb der 1. Und 2. Herrenmannschaften wurden immer wieder beschrieben, obwohl auch die manchmal zu geringe Trainingsbeteiligung bemängelt wurde.

.“

Peter Just, J. Schröder, Gerhard Grützmann, Hans-Jürgen Sander, Erwin Schneider, Rainer Schilke, Werner Lemke, Harald Riemann, Trainer Jabs, Gerhard Reinecke, Helmut Marquordt, Günter Melzer

Hans-Jürgen Sander als „junger, talentierter Spieler“ wurde seitens des Vereins (Beschluss der Vorstandssitzung 1964) nach Barsinghausen, in die Zentrale des Niedersächsischen Fußballverbandes geschickt, um „die Eindrücke von den dort tätigen Sportlehrern zu erlernen und im Training beim TSV Groß Flöthe zu vermitteln.

Aus der Bezirksklasse, auch unter einem bezahlten Trainer, stieg die 1. Herren in der Saison 1962/1963 ab, doch in der Folgesaison sicherte man sich zuerst die Herbstmeisterschaft und anschließend den Wiederaufstieg in die Bezirksklasse unter Trainer Hans Japs.

Als Belohnung für die Spieler gab es dann einen kostenlosen Haarschnitt.

Meistermannschaft1963/1964

In den 60er Jahren gab es neben der erfolgreichen Mannschaft der 1. Herren noch die 2. Herren welche in der Kreisklasse antrat und oftmals Aufstellungsschwierigkeiten hatte, was 1967/1968 gipfelte, als die Mannschaft dreimal nicht antrat und vom Spielbetrieb ausgeschlossen wurde.
Weiterhin gab es die Mannschaft der Altherren, welche im Punktspielbetrieb spielten und wo die Kameradschaft einen wichtigen Aspekt darstellte.

Ende der 60er Jahre spielte die 1. Herren weiter in der Bezirksklasse unter den Trainern Wolfgang Hofmann und später Wilfried Klein.
Diese Mannschaft war es dann auch, welche ihre Punktspiele in der Bezirksklasse auf der neuen Sportanlage in Groß Flöthe ausrichten durfte.

In den Folgejahren wurde man immer erfolgreicher und die Mannschaft der 1. Herren setzte sich immer wieder im oberen Tabellendrittel der Bezirksklasse fest.
1970/1971 stieg die Mannschaft dann in die Bezirksliga auf und bescherte dem Verein die erfolgreichste Saison in der Vereinsgeschichte.
In der ersten Saison sicherte sich die 1. Herren dann den 4. Tabellenplatz in der Bezirksliga, bis heute das beste Saisonergebnis des Vereins.
Die Altherren und 2. Herren erbrachten auch Erfolge, unter anderem die Meisterschaft der Altherren in der Saison 1971/1972 und die Meisterschaft der 2. Herren 1972/1973.

Nach der Saison 1975/1976 folgte der Abstieg für die 1. Herrenmannschaft und man spielte fortan eine gute Rolle in der Bezirksklasse.
Berichtet wurde immer wieder über die Fairness der 1. Herrenmannschaft, die durch Plaketten des Bezirks Braunschweig, unter anderem für mehrere Jahre keine Hinausstellungen, honoriert wurden.

Die Jahre gingen dahin, die 1. Herren wurde zwischendurch Pokalsieger, die 2. Herren stieg in die 2. Kreisklasse ab.
Es gab immer mal wieder Aufstellungsschwierigkeiten, die Altherren half aus.

Auch damals gab es schon zu wenige Schiedsrichter im Verein, wofür Strafen bezahlt werden mussten.
Ab der Saison 1989/1990 gab es beim TSV Groß Flöthe eine neue Fußballmannschaft, die Altsenioren Ü 40, welche später zur erfolgreichsten Mannschaftsform werden sollte.
In der Saison 1989/1990 stieg die 1. Herren auch aus der Bezirksklasse in die Kreisliga Wolfenbüttel ab, spielte aber weiter eine gute Rolle und wurde in der Saison 1990/1991 gleich Vizemeister.

In der Folgesaison sicherte sich die Ü 40 zum ersten Mal die Meisterschaft, der Verein konnte fünf Schiedsrichter stellen.
Besonders stolz war man auf den Landesligaschiedsrichter Michael Simon.
Ab dem Sommer 1992 übernahm Klaus Kandziora die Geschicke als Trainer der 1. Herrenmannschaft. Die folgende Saison war auch eine sehr erfolgreiche mit vielen Titeln.
Die 2. Herren sicherte sich die Vizemeisterschaft in der 2. Kreisklasse und stieg dadurch auf.
Die Altherren wurde Meister und die Ü 40 Altsenioren Kreispokalsieger und Kreismeister.
Da wollte sich die 1.Herren nicht lumpen lassen und stieg in der Saison 1993/ 1994 in die Bezirksklasse auf.
Doch in der Bezirksklasse konnte die Mannschaft unter den Trainern Harald Kögel, dann Uwe Koj und später Wolfgang Steimer nicht an die Erfolge aus den früheren Jahren anknüpfen und stiegen nach der Saison 1997/ 1998 ab.
Im Altherren und Altseniorenbereich gab es ab 1998 die Spielgemeinschaft SG Fuhsetal mit dem FC Flachstöckheim, da es immer schwieriger wurde genügend Spieler zu den jeweiligen Spielen zu haben.
Was sich im Altherren- und Altseniorenbereich andeutete, machte auch vor dem Herrenbereich nicht Halt.
So wurde 2002 eifrig diskutiert und abgestimmt. Am Ende wurde die Fussballabteilung aus dem TSV Groß Flöthe ausgegliedert und mit der Fussballabteilung des FC Flachstöckheim zu einem neuen Verein, dem FSV Fuhsetal verschmolzen.
Gespielt wurde im Kreis Wolfenbüttel, gemeldet wurden drei Herrenmannschaften, eine Altherren und eine Altsenioren Ü 40.
Gleich in der ersten Saison 2003/ 2004 sicherte sich die 1. Herren den Kreismeistertitel und damit den Aufstieg in die Bezirksklasse unter Trainer Levent Kahraman.
Doch auch hier konnten wieder nicht an die alten Erfolge angeknüpft werden und nach der Saison 2006/2007 folgte der bittere Abstieg.

Aufstiegsfeier der 1. Herren und zahlreicher Fans nach dem letzten Saisonspiel 2004 in Remlingen.

Die 2. Herren sorgte für schöne Schlagzeilen und stieg 2005/2006 unter Trainer Frank Uhlig in die 1. Kreisklasse auf.
2007 sicherte man sich ebenfalls den Schaufenster-Pokal der Leistungs- und 1. Kreisklasse.
Für positive Schlagzeilen sorgen aber in der Ära des FSV Fuhsetal die Altherrenmannschaft und besonders die Altsenioren Ü 40.
Sie sicherten sich regelmäßig diverse Staffel- und Kreismeisterschaften sowie Kreispokalsiege.
Höhepunkt dabei war die zweimalige Teilnahme der Altsenioren an der Niedersachsenmeisterschaft, wobei man es aber immer knapp nicht bis in die Endrunde schaffte.
In der Saison 2010/ 2011 spielten folgende Mannschaften des FSV Fuhsetal:

1. Herren	Kreisliga Wolfenbüttel
2. Herren	1. Kreisklasse Wolfenbüttel
Alte Herren	Kreisliga
Altsenioren	Kreisliga

Tobias Bartels
Fussballobmann

Alfons Weberling
Vorsalzer Str. 9
D-38259 Salzgitter
Telefon 05341 34644
Telefax 05341 396925
Mobil 0173 9549140
Alfons.Weberling@allfinanz-dvag.de
Regionaldirektion für
Allfinanz
Deutsche Vermögensberatung

Kommentar

Wie sich doch viele Dinge ähneln, wenn man die Geschichte des Fussballs im TSV Groß Flöthe seit 1945 studiert und man gleichzeitig im Jahr 2011 aktiver Herrenspieler des Vereins ist.
Bekannte Dinge heute wie Aufstellungsschwierigkeiten der 2. Herren, Aushelfen von Alte Herren Spielern in den Herrenmannschaften, zu wenige Schiedsrichter, waren auch schon in früheren Jahren Thema und werden auch mit Sicherheit Thema in den nächsten fünfzig Jahren.
Auffallend war beim Lesen der Protokolle, dass die Jahreshauptversammlungen früher doch viel länger gingen als heute und außerdem mehr Mitglieder als heute anwesend waren.
Diskussionen bei dem einen oder anderen Bier führten wohl zu Dauern der Versammlungen von drei Stunden und mehr.
Imponiert hat mir zudem die Aussagen über Kameradschaft innerhalb der Mannschaften und ich würde mir wünschen, dass solch eine beschriebene Kameradschaft auch in den heutigen Mannschaften des FSV Fuhsetal wieder Einzug hält.
Überrascht war ich über die Fairness der Mannschaften, welche sogar ausdrücklich geehrt wurden und würde mir auch hier wünschen, dass solche Fairness wieder auf die Fußballplätze in Flöthe und Flachstöckheim zurückkehrt und zumindest mal eine Saison ohne Hinausstellungen in allen Herrenmannschaften gespielt wird.

Mit sportlichen Grüßen
Tobias Bartels

7.
Jugendfußball im TSV

Die Geschichte des Jugendfußballs im TSV Groß Flöthe

In den Nachkriegsjahren spielte der Jugendfußball im TSV nur eine untergeordnete Rolle. Damals war die Turnsparte die Zentrale Anlaufstelle für die Knaben und Jugendlichen. Leider gibt es aus den Jahren bis 1960 keine detaillierten Aufzeichnungen und nur wenige Erinnerungen an die Geburtsstunde des Jugendfußballs. Einer der ersten Wort- und Mannschaftsführer war Günther Grützmann, der Jungs wie seinen Bruder Gerhard Grützmann oder Gerhard Reinecke versammelte. Mit ihnen ging es auf dem Fahrrad " Hinter dem Oder " gegen Mannschaften wie Heiningen , Dorstadt oder Ohrum. Vielleicht können sich einige ja noch an den Rollstuhlfahrer Fritze Lindau erinnern. Er begleitete die Jungs des öfteren von seinem Hund gezogen zu so manchem Spiel. Wenn er an der Seitenlinie weilte und die Jungs nicht so spielten wie er es gern gesehen hätte kam schon mal der Ausruf" Lieber Herrgott gib mir doch bloß für zwei Stunden meine Beine wieder".

Der Weltmeistertitel 1954 sorgte dann wohl dafür dass der Jugendfußball organisiert und ihm mehr Beachtung geschenkt wurde.
Die ersten schriftlichen Aufzeichnungen begannen mit der Wahl Erwin Ludwigs zum Jugendwart.

Er führte die Jugend mit viel Engagement Anfang der 60'er Jahre bis 1965 .
Er war es auch, der 1962, mit den "Knaben " wie sie damals hießen eine Fahrt in die Landeshauptstadt nach Hannover unternahm. Bei einem Monatsbeitrag von 10 Pfennig pro Jugendlichen Vereinsmitglied ist das nur mit Spenden möglich gewesen. Da kam die großzügige Spende vom Fahrschullehrer Bote über 20 DM gerade recht, was auf der Versammlung mit den Worten vom I.Vorsitzenden Wilhelm Seggelke wie folgt gewürdigt wurde: „Es gibt doch noch nette Menschen auf dieser Welt".

Auf Erwin Ludwig folgte Walter Tönelt der dieses Amt 1 Jahr bekleidete.
Von 1966 – 68 führten Dieter Laffer und Hans Jürgen Sander die Sparte. In dieser Zeit feierte man den größten Erfolg seit bestehen der Jugendabteilung. Die A-Jugend wurde Kreismeister 1967/68.

1968 übernahm "Charly" Gerhard Grützmann erstmals die Geschicke der Fußballjugend. Durch den Bau der neuen Sportanlage wuchs auch die Mitgliederzahl im TSV .Dies wirkte sich positiv auf die Jugend aus und so konnte man erstmals 4 Juniorenmannschaften ins Rennen schicken.
Nach kurzer Ausführung des Jugendleiterposten durch Dieter Uhlig im Spieljahr 1969/70 trat Gerhard Grützmann seine zweite Amtszeit als Jugendobmann an.
In dieser Zeit wurde mit dem SV Cramme eine Spielgemeinschaft im Bereich der B. und A-Jugend eingegangen. Dies wurde 1972 mit dem Pokalsieg und dem Gewinn der Kreismeisterschaft als ungeschlagenes Team gekrönt.
Für die Spielserie 1973/74 bekleidete der II.Vorsitzende Gerhard Reinecke das Amt des Jugendvorsitzenden kommissarisch. In dieser Zeit gab es viele Unruhen im Verein und keiner war bereit einen Posten zu übernehmen.

Dieser Zustand war für Gerhard Grützmann nicht tragbar und er erklärte sich ein weiteres Mal bereit dieses Amt bis Ende 1976 zu übernehmen. Eine erfolgreiche Spielgemeinschaft mit dem TSV Ohlendorf wurde in dieser Zeit eingegangen.

Der Jugendleiter ab 1977 begann seine siebenjährige Amtszeit mit der Ankündigung eine Fahrt nach Mallorca durch zu führen. Im TSV-Vorstand wurde Hans –Dieter Bassy dafür mit den Worten :“Der Bassy spinnt“ bedacht. In dieser Zeit unternahm die Jugend viele Fahrten und Reisen. Unter anderem fand ein Jugendaustausch mit der Fußballjugend aus Laholm/Schweden statt. Auch nahm man 1983 zum 1.Mal am Gothia-Cup in Schweden teil (Wo man in diesem Jahr übrigens zum 6.Mal teilnimmt). Auch die Idee der Sportplatzfete wurde im Jugendbetreuerkreis realisiert und ist bis heute fester Bestandteil der Sportwoche.
Laut Hans-Dieter Bassy “seine schönste Zeit“ im TSV.

Ab 1984 teilten sich dieses Amt die Sportkameraden Detlef Walla und Günther Fritz. Da in dieser Zeit Jugendhandball im TSV angeboten wurde und dieses Resort der Fußballjugend untergeordnet war. In dieser Zeit wurde erstmals eine Spielgemeinschaft mit dem FC Flachstöckheim eingegangen. Diese sollte im Laufe der Jahre noch intensiviert werden.
1986 übernahm abermals Gerhard Grützmann die Zügel in der Jugend. Mit dem SV Cramme trat ein weiterer Verein der JSG bei. Nach weiteren 4 Jahren und insgesamt 12 Jahren Jugendvorsitz war für “Charly“ Grützmann 1990 Schluß. Er prägte den Jugendfußball maßgeblich im TSV.
Genau wie sein Nachfolger Giesbert Fricke. Er bekleidete zunächst für 6.Jahre das Amt und festigte die JSG Fuhsetal. Er gewann anstelle des SV Cramme, den TSV Ohlendorf als Partner.
Peter Haberland stellte den Jugendobmann für die Serie 1996/97 für ein Jahr. Genau wie sein Nachfolger Uwe Reinecke der in einer Zeit als die Bereitschaft nicht gegeben war ein Amt im TSV zu übernehmen, dieses dann ausführte.

In den Jahren 1998-2002 sah sich Giesbert Fricke ein zweites Mal berufen dieses für den Sportverein wichtige Amt zu führen. In diesen Jahren 1999 und 2001 mit der B- bzw. A –Jugend nahm die Fußballjugend zum 2. und 3. Mal am Gothia-Cup in Göteborg Schweden teil.

Mit der Übernahme des Postens als Jugendleiter im Jahre 2002 durch Frank Kirchner begann auch die Umstrukturierung im TSV und der Fußballabteilung. Dem Demographischen Wandel Rechnung getragen fusionierte die Sparte Fußball des TSV Groß Flöthe mit der des FC Flachstöckheim. Seit 2003 tragen wir nun den Namen FSV Fuhsetal. Fahrten, Zeltlager und Kameradschaftsabende gehören aber weiterhin bis in die heutige Zeit zur Jugendarbeit.

Über 50.Jahre Jugendarbeit im TSV wurden geprägt von 14 Jugendleitern unzähligen Betreuern und Helfern. Es wurden Pokale und Meisterschaften errungen und genauso so viele Tränen nach Niederlagen getrocknet. Aus Knaben wurden Männer, die dem Verein bis heute die Treue halten und sich für das einsetzen was unsere Vorgänger unter schwierigsten Voraussetzungen ins Leben gerufen haben, den

Jugendfußball im TSV Groß Flöthe.

Frank Kirchner
Jugendleiter

Jugendleiter des TSV Groß Flöthe
von Damals bis Heute

1961 – 1965 Erwin Ludwig
1965 – 1966 Walter Tönelt
1966 – 1968 Dieter Laffer / Hans –Jürgen Sander
1968 – 1969 Gerhard Grützmann
1969 – 1970 Dieter Uhlig
1970 - 1972 Gerhard Grützmann
1972 - 1973 Gerhard Reinecke
1973 - 1974 kommissarischer Vorstand
1974 - 1977 Gerhard Grützmann
1977 - 1984 Hans-Dieter Bassy
1984 – 1986 Günther Fritz / Detlef Walla
1986 – 1990 Gerhard Grützmann
1990 – 1996 Giesbert Fricke
1996 – 1997 Peter Haberland
1997 – 1998 Uwe Reinicke
1998 – 2002 Giesbert Fricke
2002 - 2011 Frank Kirchner

8.
Gymnastik im TSV

Durch den Neubau des Sportheims Ende der 60 Jahre und der nun vorhandenen kleinen Halle hielt 1969 die Damengymnastik Einzug in die TSV-Familie. Zu Beginn wurde die Gruppe von anfangs 15 Frauen von Frau Nette aus Salzgitter trainiert. Später kam dann Frau Achilles aus Mahner als Übungsleiterin dazu. Da aber immer mal wieder die Übungsabende ausgefallen sind, erklärte sich unser Ortsdoktor Volker Plappert bereit die Damen zu trainieren. Leider war dies aber auch nur von kurzer Dauer und ab 1974 übernahm dann Frau Heinrich die Leitung. Frau Heinrich leitete die Übungsabende bis 2009. Unterstützt wurde sie dabei von 1983-2000 von Frau Krauel sowie seit 2000 von Susanne Just und Wiebke Simon. Ebenfalls seit dem Jahr 2000 gibt es eine zweite Damengruppe die von Petra Thomke trainiert wird. Seit 2010 wird einmal pro Monat eine Step-Aerobic-Einheit mit Andrea Korsch durchgeführt.

Über mehrere Jahre traf sich einmal pro Woche unter der Führung von Gerhard Grützmann eine Gruppe zur Männergymnastik. Leider mußte diese Gruppe mangels Beteiligung dann wieder aufgelöst werden.

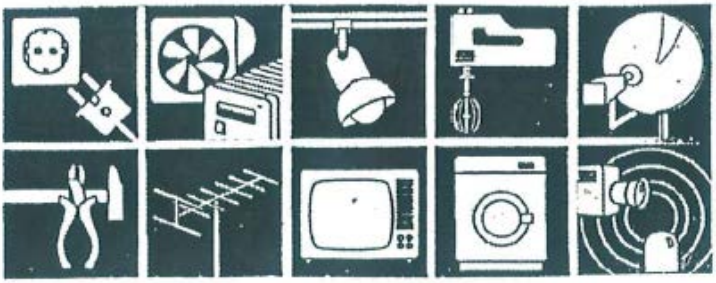
Das Kinderturnen im TSV wurde maßgeblich von Herta Schmidt geprägt. Von 1972-1999 wurden die Flöther Kinder in zwei Gruppen trainiert. Ein Höhepunkt für die Kinder war immer die von Frau Schmidt ausgerichtete Weihnachtsfeier. Hier wurde mit selbstgebasteltem und selbst gesungen Lieder der Jahresausklang gefeiert. Besonders in Erinnerung geblieben ist für Frau Schmidt ein Tag als Sie aufgrund einer Erkrankung das Kinderturnen ausfallen lassen wollte. Kurz vor Übungsbeginn kamen die Kinder zu ihr nach Hause und baten darum doch bitte Turnen zu dürfen. Sie brauchen sich nur in die Mitte setzen und uns Kommandos geben. Frau Schmidt ließ sich nicht zweimal Bitten und ging zusammen mit den Kindern zur Sporthalle. Das Turnen fand wie von den Kindern versprochen statt.

Zusätzlich war Frau Schmidt über viele Jahre unsere „Trikotfrau“. Die Trikots der Herren und Jugendmannschaften wurden von ihr gewaschen und geflickt.
Seit 1999 leitet das Kinderturnen Kerstin Custodis. Gerade hier schwankt das Interesse und die Gruppenstärke ständig. In den letzten Jahren gab es mal zwei, mal nur eine Gruppe, zwischendurch dann auch mal eine Mutter-Kind-Gruppe. Aktuell haben wir leider nur eine Gruppe.
Im Jahre 2000 wurde durch Beatrix Reinecke das Kindertanzen mit den Tanzmäusen eingeführt. Teilweise über 30 Kinder wurden 10 Jahre lang von Frau Reinecke trainiert. Seit 2010 wird die Gruppe von Kerstin Krauel und Kerstin Schildbach geleitet.
Den Bedürfnissen unserer Älteren Mitgliedern angepasst, wurde im Jahr 2006 die Rückenschule ins Leben gerufen. Hierfür wurde unser Verein vom Landessportbund Niedersachen mit der Urkunde „Gesundheit Plus“ ausgezeichnet.
Ein Highlight der Gymnastiksparte war die 2009 durchgeführte 40 Jahrfeier im DGH. Bei Aufführungen aller Gymnastikgruppen, einer Fotoausstellung, Kaffee und Kuchen und Kaltgetränken schwelgten ca. 150 Gäste in Erinnerungen an die vergangenen Jahre.
Damit wir als Sparte im TSV 2019 unseren 50. Feiern können, brauchen wir zukünftig natürlich weiterhin unsere Übungsleiter, unsere treuen Stammturnerinnen und möglichst viele neue Kinder und Erwachsene die wir hiermit herzlichst zu einer Probestunde bei uns Einladen möchten.

Sabine Junge
Spartenleitung Gymnastik

Elektro-Weikert

Inhaber: Henry Weikert



38259 Salzgitter (Flachstöckheim)
Alte Landstraße 66 · Telefon (0 53 41) **98 87**
Telefax (0 53 41) **9 23 63**

HEIZUNG · SANITÄR
remmert
seit 1924
Heizungs- und Lüftungsbaumeister · Gas- und Wasserinstallateurmeister

Wir gratulieren
dem TSV Groß Flöthe
zum 100 jährigen Jubiläum
und wünschen für die
Zukunft sportliche Erfolge!

Remmert Heizung Sanitär
An den Rotten 4
38312 Flöthe

☎ 05341 9866
✉ udo.remmert@freenet.de

9.
Tennis im TSV

30 Jahre Tennis im TSV

Aufgrund einer Anfrage der Gemeinde Flöthe an den TSV, wurde am 02.02.1980 eine Versammlung zwecks Gründung einer Tennissparte einberufen.
Alle Flöther Einwohner waren per Rundschreiben dazu eingeladen und 48 Interessierte erschienen.
Ende 1980 hatten Dieter Bassy und Harald Riemann eine Ergänzung zur Satzung des TSV für eine Tennissparte und einen Nutzungsvertragsentwurf zwischen Gemeinde und dem TSV erstellt.
1981 erfolgte - im Auftrag der Gemeinde - der Bau von zwei Tennisplätzen.
Die Gründungsversammlung der Tennisabteilung fand am 02.06.1981 statt.
Der erste Vorstand wurde gewählt:

Spartenleiter:	H.Riemann
stellv. Spartenleiter:	Dr. W. Dreyer
Kassierer:	D.Reiher

Die Sparte zählte zu diesem Zeitpunkt 88 Mitglieder.
In den Folgejahren stieg die Mitgliederzahl auf über 100.
Da die meisten Mitglieder Einsteiger waren, wurde ein Trainer engagiert und für Erwachsene und Jugendliche Training angeboten.

Schon 1982 nahm eine Herren-Mannschaft an den Meisterschaftsspielen teil, und schaffte sensationell den Aufstieg in die Kreisliga.
Im Laufe der 80er-Jahre spielten in den Punktspiel-Wettbewerben eine Herren-Mannschaft, später auch noch eine Jungsenioren- und eine Damen-Mannschaft mit sehr viel Erfolg.

Desweiteren wurde in dieser Zeit die sogenannte Tennishütte in Eigenleistung erstellt, welche bis heute ihre Funktion bestens erfüllt.

In den Wintermonaten spielten die Herren - später als Jungsenioren + Senioren, Punktspiele in der Tennishalle in Gr. Mahner.
Hier schaffte diese Mannschaft - in den Jahren von 1985 – 2003 - den Aufstieg bis in die Landesliga, der zweithöchsten Klasse Niedersachsens, wo sie sich auch jahrelang halten konnte.
In diesen Jahren wurden viele Samtgemeinde- und Kreismeistertitel im Einzel durch Harald Riemann und Joachim Just errungen, sowie durch H.Riemamm/J.Schilg im Herren-Doppel.
Auch in den Sommer-Wettbewerben spielen noch heute die Senioren in der dritthöchsten Klasse, der Verbandsliga.
Außerdem spielen z.Zt. eine Damen 30 - Mannschaft in der Bezirksklasse , sowie die Herren 30 und Herren 40 in einer Spielgemeinschaft mit dem FC Flachstöckheim.

Die Jugendarbeit hatte über die Jahrzehnte immer einen hohen Stellenwert.
Über viele Jahre leitete Joachim Just das Jugendtraining.
Zur Zeit werden von Monika und Carsten Keune, sowie von Uwe Reinecke 5 Kinder- und Jugend-Gruppen trainiert.

Die Tennissparte zählt derzeit 58 Mitglieder.
Der amtierende Vorstand setzt sich wie folgt zusammen:

Spartenleiter:	Hans-Dieter Bassy
stellvert.Spartenleiter:	Harald Riemann
Sportwart:	Horst Keune
Jugendwartin:	Monika Keune

Für die Tennissparte
Harald Riemann

Wir machen den Weg frei.

Leistung, Engagement und eine lange Tradition verbinden uns mit dem TSV Groß Flöthe. Wir gratulieren allen Sportlerinnen und Sportlern zum 100-jährigen Bestehen und wünschen ein schönes Fest!

Wechseln auch Sie zu einer Bank, die sich ihren Kunden und der Region verpflichtet hat.

Volksbank Wolfenbüttel-Salzgitter eG

Landwehrstraße 20, 38259 Salzgitter-Lobmachtersen, Telefon: 0180 270 925 55 (6 Ct./Anruf Festnetzpreis, Mobilfunkpreis max. 42 Ct./Minute) oder 05331 889 0, E-Mail: info@volksbankwfsz.de, Internet: www.volksbankwfsz.de